

Praktikumsbericht Marius Dörfling

über das interkulturelle Dialogprojekt für Steinmetz- und Bildhauerschüler aus Deutschland und der Ukraine.

Ein Gemeinschaftsprojekt der Eberhard-Schöck-Stiftung und von thornconcept.

Kooperationspartner:

Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ)

Staatliches Kolleg für Dekorative und Angewandte Kunst in Lviv

RESTAURIERUNG EINES BAROCKEN SOCKELS IN DER LESI-UKRAINKI-STRASSE, LEMBERG

05.07-12.07: Auf Einladung der Eberhard-Schöck-Stiftung durfte ich eine Woche vor der Gruppe anreisen, um die Baustelle vorzubereiten und mit Dirk Brüggemann alles vorzubereiten.

13.07: Der erste offizielle Arbeitstag begann damit dass wir eine Schadenskartierung erstellten, um zu definieren welche Steine ersetzt, und welche ergänzt werden sollten.

14.07: Heute begannen wir damit die restlichen Putzrückstände und Ablagerungen von der Fassade zu klopfen.

17.07: In der zweiten Woche ging es weiter mit dem Abklopfen und wir begannen damit einen der Pilaster-Sockel fast komplett auseinander zu bauen und die Steine zu reinigen, weil er sich im Laufe der Jahrhunderte um mehrere Zentimeter verschoben hatte. Parallel dazu wurde an anderen Stellen schon neu verfugt.

18.07: Heute wurde gereinigt, verfugt, der zerlegte Sockel neu fundamentierte und an Übungsstücken den ukrainischen Schülern das Scharrieren beigebracht.

19.07: Wir haben heute den Sockelpfeiler wieder zusammengesetzt und hinterfüllt, und zwei Vierungen herausgearbeitet und neu hergestellt, außerdem wurde damit begonnen Profile durch Antragungen zu modellieren.

20.07: Heute haben wir zwei neue Profile hergestellt und die Stellen wo sie eingesetzt werden sollen, herausgearbeitet.

21.07: Die Profile haben wir heute fertig gestellt, eingesetzt und angrenzende Fehlstellen durch Antragungen ersetzt.

24.07: Die neuen Fugen und Antragungen haben wir heute abgekratzt, also in Form gebracht

25.07: Abschluss der Arbeiten: Heute wurden die letzten offenen Fugen verfugt und abgekratzt, und dann die neuen Steine mit einer Farbmischung besprüht, die eine Patina nachbilden soll und somit ein geschlossenes Bild ermöglicht. Währenddessen bauten wir die Zelte im Innenhof ab und räumten alles auf und da war auch schon das Ende des Praktikums.